

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 20.01.2015, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, FFW Bitterfeld-Wolfen, Ortswehr Bitterfeld, Schulungssaal, Mittelstraße 33, von 17:30 Uhr bis 20:07 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Detlef Pasbrig

###### Mitglied

Joachim Schunke  
Dr. Joachim Gülland  
Daniel Roi  
Marko Roye  
Günter Sturm

###### Sachkundige Einwohner

Hans-Jürgen Fischer  
Dietrich Kruse  
Uwe Müller  
Wolfram Pohl

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Gudrun Becker  
Veit Böttcher  
Bernhild Neumann

FBL Hauptverwaltung  
FBL Ordnungswesen  
SBL Recht

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Hans-Christian Quilitzsch

###### Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt  
Dagmar Kurschus

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 20.01.2015, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.12.2014	
4	Protokollkontrolle	
5	Bericht über Neuerungen in der Abfallentsorgung und zu Maßnahmen bei illegalen Müllablagerungen im Stadtgebiet BE: Herr Eckelmann, Geschäftsführer der Bitterfelder EntsorgungGmbH GB Finanz- und Ordnungswesen	
6	Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Entschädigung für die in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung) BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	<b>Beschlussantrag 217-2014</b>
7	Wahl von Schiedspersonen BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung	<b>Beschlussantrag 221-2014</b>
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der Ausschussvorsitzende, <b>Herr Pasbrig</b>, eröffnet die Sitzung um 17:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern mit.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.12.2014</b></p> <p><b>Herr Roi</b> reichte seinen Hinweis im TOP 8 im Protokoll nach, dieser erfolgt als Anlage. Es folgen keine weiteren Hinweise, somit wird die Niederschrift inklusive der Ergänzung von Herr Roi einstimmig bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Protokollkontrolle</b></p> <p><b>Herr Dr. Gülland</b> nimmt ab 17:40 Uhr an der Beratung teil, somit sind 6 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.</p> <p>Bezüglich der Anfrage zur Geschwindigkeitsbegrenzung an der Mittelinsel/ Höhe Städtisches Kulturhaus liegt die bereits bekannte Antwort vom Fachamt vor. Hier wird keine Notwendigkeit gesehen, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorzunehmen. Die Sachlage wird jedoch weiter beobachtet. <b>Herr Roye</b> legt nochmals seine Bedenken dar und plädiert für eine Geschwindigkeitsbegrenzung.</p> <p>Hinsichtlich der Aufpflasterungen im Hahnstückenweg im OT BTF erfolgte eine Ausbesserung. Die neue Verfassung wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen. Ein Rückbau der Aufpflasterungen ist nicht vorgesehen. <b>Herr Dr. Gülland</b> schlägt vor in Bezug auf die Geräuschbelästigung im Hahnstückenweg einen Vor- Ort- Termin gemeinsam mit den betroffenen Bürgern zu vereinbaren. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.</p> <p>Zur Parksituation in der Berliner Straße wird momentan der Vorschlag zur Aufstellung von Pollern geprüft.</p> <p>Der Hinweis zur defekten Straßenlaterne im OT Thalheim wurde durch das zuständige Fachamt geprüft (Gutachten liegt vor), die Standsicherheit ist noch gegeben. In der 5. KW folgt voraussichtlich der Rückbau dieser Laterne sowie die Errichtung eines neuen Lampenkörpers.</p>	

	<p>Der Hinweis bezüglich der Vermüllung des Lobers ist bekannt und unterliegt ständigen Kontrollen. Die Verwaltung ist bestrebt, jeweils zeitnahe Reinigungsarbeiten vorzunehmen.</p> <p><b>Herr Sturm</b> zeigt nochmals das Problem der Verästungen im Lober und den dadurch entstandenen Stau im Gewässer auf.</p>	
<p>zu 5</p>	<p><b>Bericht über Neuerungen in der Abfallentsorgung und zu Maßnahmen bei illegalen Müllablagerungen im Stadtgebiet</b> BE: Herr Eckelmann, Geschäftsführer der Bitterfelder EntsorgungsGmbH GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p>Bei der Berichterstattung geht <b>Herr Eckelmann</b> vorerst auf die illegalen Müllentsorgungen ein. Dabei stellt er aktuelle Zahlen der entstandenen Kosten sowie die Palette der illegalen Entsorgungsartikel vor. Das Unternehmen hat auch 2014 wieder eine Vielzahl von illegal entsorgten Kühlschränken, Fernsehgeräte, Reifen, Waschmaschinen sowie Sperrmüll eingesammelt. Dabei sind Kosten von ca. 100.000 Euro entstanden. Jedoch ist die Menge des Mülls gegenüber den vergangenen Jahren nicht angestiegen. Die Verursacher sind zum einen private Haushalte, wo anscheinend die Bürger nicht ausreichend über die ordnungsmäßigen Müllentsorgungsmöglichkeiten aufgeklärt sind. Zum anderen sind auch Sammelaktionen, die durch Postwurfsendungen angekündigt werden, ein großer Verursacher dieser illegalen Müllablagerungen. Für Sammlungen dieser Art (nicht öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger) gibt es gesetzliche Richtlinien, die jedoch nicht konsequent durchgesetzt werden. Problematisch stellt er auch die Stellplätze der Container dar, die trotz ständiger Kontrolle immer wieder verschmutzt sind.</p> <p>Des weiteren berichtet er über die Einführung des neuen Entsorgungsmodells. Dazu werden die Abfallbehälter mit Chips versehen. Das neue Modell ist bequemer und mit weniger Aufwand für die Bürger verbunden. Jedem Grundstück werden die Abfallbehälter individuell zugeordnet, jede Entleerung wird aufgezeichnet und für die Abrechnung zugrunde gelegt. Die Umsetzung erfolgt im Laufe des Jahres in mehreren Schritten. Alle Bürger werden rechtzeitig über die Art und Weise sowie über den genauen Zeitpunkt der Umstellung umfassend informiert. Ein Probelauf in Sandersdorf und Zscherndorf, hat sich gut bewährt. Die Zufriedenheit der Bürger ist sehr hoch.</p> <p><b>Herr Eckelmann</b> spricht die Clean-up-Day Aktion die für die Zeit vom 08.-10.05.2015 vorgesehen ist an. Dabei bietet er die Unterstützung des Unternehmens für alle Ortsteile an. Genauere Informationen dazu erfolgen durch Pressemitteilungen.</p> <p>In der weiteren Diskussion werden die illegalen Müllentsorgungen und die Verantwortung auch aller Bürger angesprochen. Bezüglich der Stellplätze für Container wird vorgeschlagen, die problematischen Standorte zu kündigen und nicht mehr als Containerstandorte freizugeben. Weiter wird empfohlen durch aktuelle Pressemitteilungen die Bürger umfangreich über die gesamte Entsorgungsproblematik immer wieder zu informieren.</p> <p>Auf Anfrage bezüglich der Wertstofftonne berichtet <b>Herr Eckelmann</b>, dass noch kein verbindlicher Entwurf dazu vorliegt.</p>	

zu 6	<p><b>Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen über die Entschädigung für die in ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlicher Tätigkeit Berufene (Aufwandsentschädigungssatzung)</b> BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung Der Antragsinhalt wird vorgestellt in diesem Zusammenhang erklärt Herr Pasbrig, dass bereits Änderungsanträge zum BA vorliegen. Der Einsatz eines ehrenamtlichen Stadtjägers wurde durch den SR bestätigt. <b>Herr Eisenmann</b> hat die Funktion eines Stadtjägers seit November 2014 übernommen und ist bereits einige Zeit im Einsatz. Die Bemühungen des Stadtjägers lassen bereits positive Effekte erkennen. Herr Eisenmann berichtet ausführlich über die Arbeitsbereiche, Funktionen und die bereits stattgefundenen Drückjagden. Des Weiteren schildert er seine Aufwendungen in der Funktion des Stadtjägers. <b>Frau Becker</b> informiert über den Sinn und Zweck der Aufwandsentschädigungssatzung. Gemäß der gesetzlichen Grundlagen haben ehrenamtlich berufene Bürger Anspruch auf eine angemessene Aufwandsentschädigung als Ersatz ihrer tatsächlich entstandenen Aufwendungen. Der direkte Aufwand für dieses Ehrenamt ist schlecht nachvollziehbar, außerdem erklärt sie, dass die Tätigkeit als ehrenamtlicher Stadtjäger und seine Tätigkeit als Jäger nicht miteinander vermischt werden dürfen. Weiterhin führt sie aus, dass die Möglichkeit der Abrechnung über Sonderausgaben besteht. <b>Herr Dr. Gülland</b> plädiert dafür, dass durch die Wahrnehmung eines Ehrenamtes keine zusätzlichen Kosten oder finanzielle Ausgaben entstehen dürfen. Dabei stellt er die Wichtigkeit des Ehrenamtes hervor und vertritt die Auffassung, dass jegliches Ehrenamt gestärkt werden sollte.</p> <p>In der weiteren Diskussion wird durch die Mitglieder des Ausschusses vorgeschlagen, dass eine genaue Aufschlüsselung der Aufwendungen vorgenommen werden sollte, wie z.B. Führen eines Fahrtenbuches. Außerdem sollten die verauslagten Kosten für den Kauf der Hochstände durch die Sonderausgaben erstattet werden. Überdies wird noch die Möglichkeit der Antragstellung auf Verdienstausschluss vorgeschlagen. Weiterhin wird aus den Reihen des Ausschusses angeregt, eine Funktions- bzw. Arbeitsrichtlinie für den Stadtjäger zu erarbeiten. Dies sollte gemeinsam mit dem Stadtjäger erfolgen. In der Debatte wird mehrfach vorgeschlagen, die Aufwandsentschädigung für den Stadtjäger auf 250 € pro Monat festzulegen.</p> <p><b>Herr Roye</b> verlässt die Beratung um 19:00 Uhr, somit sind 5 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über die vorgestellten Pauschalen der monatlichen Aufwandsentschädigung des ehrenamtlichen Stadtjägers wie nachfolgend abstimmen:</p> <p>..monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 100,00 €</p> <p>Ja-Stimmen: 0 Nein-Stimmen: 5</p> <p>..monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 250,00 €</p>	<p><b>Beschlussantrag 217-2014</b></p> <p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>

	<p>Ja-Stimmen: 5 Nein-Stimmen: 0</p> <p><b>Herr Roi</b> informiert über einen Änderungsantrag der von der AfD Fraktion eingebracht wird: Kosten für die Atemschutzübungsstrecke sollten für die Atemschutzträger übernommen werden. <b>Herr Böttcher</b> berichtet, dass ca.50 Mitglieder der FF`en in der Stadt Bitterfeld-Wolfen Atemschutzträger sind.</p> <p>Es erfolgt die Abstimmung zum BA 217-2014 inklusive der im § 15 vorgestellten Änderung der Aufwandsentschädigung auf 250,00 €</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	
<p><b>zu 7</b></p>	<p><b>Wahl von Schiedspersonen</b> BE: GB Haupt- und Sozialverwaltung Der Antragsinhalt wird vorgestellt. Es erfolgt von <b>Herrn Dr. Gülland</b> der Hinweis „Stellvertreterin“ in „Schiedsfrau“ zu ändern. Dies wird von der Verwaltung aufgenommen und entsprechend geändert. Es folgen keine weiteren Hinweise, daher erfolgt die Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 221-2014</b></p> <p style="text-align: right;">Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 8</b></p>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p>Der Ausschussvorsitzende, <b>Herr Pasbrig</b> informiert, dass zukünftig die Sitzungen 17:30 Uhr beginnen. Außerdem wird er in der Beratung zur Abstimmung der Sitzungstermine anregen, dass aus Gründen der Beratungsdichte der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen einmal monatlich eingetaktet werden sollte. Alle anwesenden Ausschussmitglieder sind damit einverstanden. <b>Herr Sturm</b> spricht den ungepflegten und unsauberen Bahnhofsvorplatz im OT Bitterfeld an und erkundigt sich nach dem Eigentümer dieses Geländes. <b>Herr Pasbrig</b> sichert Klärung zu. Des Weiteren informiert er sich über den Zeitpunkt der voraussichtlichen Freigabe der Anhaltstraße im OT BTF. <b>Herr Pasbrig</b> berichtet, dass die Freigabe für den 31.01.2015 vorgesehen ist, jedoch könnte sich dies auf Grund der Witterungsverhältnisse verschieben. <b>Herr Sturm</b> regt an, dass die Mitglieder des Ausschusses bezüglich der Freigabe der Straße informiert werden. Außerdem bringt <b>Herr Sturm</b> seine Unzufriedenheit bezüglich der Sperrungen in der Stadt zum Ausdruck und regt an, die zuständige Sperrkommission zur Berichterstattung in den Ausschuss einzuladen. Der Hinweis wird vom Ausschussvorsitzenden aufgenommen.</p>	
<p><b>zu 9</b></p>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> schließt um 19:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.</p>	

gez.  
Detlef Pasbrig  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Kerstin Freudenthal  
Protokollantin